(Erstes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Begründet 1760.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Redaction und Expedition, Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5-gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Annahme bei der Expedition bis 2 Uhr und Walter Lambeck Buchhandlung, Elisabethstraße 6, bis 1 Uhr Mittags

Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 140 Sonnabend, den 18. Juni 1898

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni.

Aus Anlaß der vor zehn Jahren erfolgten Thronbesteigung des Kaisers spielte sich Donnerstag Vormittag bei prächtigem Wetter im Lustgarten zu Potsdam eine militärische Feier ab. Ungeheure Menschenmassen hatten sich zu derselben eingefunden. Die Truppen erschienen im Paradeanzuge, die Infanterie in weißen Hosen, das 1. Garderegiment trug die historischen Grenadiermützen, die Gardes du Corps den schwarzen Küraß. Das Kaiserpaar war kurz vor 11 Uhr von Berlin im Stadtschlosse angekommen. Der Kaiser stieg sofort zu Pferde und ritt nach dem Lustgarten. Bei seinem Erscheinen präsentirten die Truppen und spielte die Musik. Bei der Leibkompagnie des 1. Garderegiments beginnend, ritt der oberste Kriegsherr die Front ab, die Truppen einzeln begrüßend, und nahm dann mitten im Karree Aufstellung, um eine Ansprache zu halten, die aber nur für die betheiligten Truppen vernehmbar war. Als der Monarch geendet, wurden die Fahnen und die Standarten vor seine Person befohlen, deren Träger die neubefohlenen Auszeichnungen erhielten: ein an einer Kette um den Hals zu tragendes Brustschild, das 2 anden Stangen gekreuzte Feldzeichen enthält, zwischen deren Tuch sich ein W mit der Krone befindet, außerdem aber noch ein zweites Zeichen amrechten Oberarm in derselben Darstellung wie auf dem Brustschilde. Nachdem der Kaiser auch noch einige Worte an die Träger gerichtet, wurde das Kommando zum Präsentiren gegeben. Der kommandirende General v. Bock-Polach dankte für die erneuten Gnadenbeweise und brachte auf den obersten Kriegsherrn ein dreimaliges Hurrah aus, in das Generale, Offiziere und Mannschaften begeistert einstimmten. Hierauf fand zweimaliger Parademarsch statt. Beide Male führte der Kaiser das 1. Garderegiment bei seiner Gemahlin vorbei, welche von einem Schloßfenster aus das militärische Schauspiel beobachtete.

Nach Berlin zurückgekehrt, begaben beide Majestäten sich in das kgl. Opernhaus, woselbst sich die Mitglieder der kgl. Bühnen versammelt hatten. In einer Ansprache gedachte der Kaiser rühmend der Leistungen der kgl. Theater während seiner zehnjährigen Regierungszeit. Im Schlosse empfing er den chinesischen Gesandten Lihaichuan, später den hessischen Gesandten v. Neidhardt, den General Müller, der ein Schreiben des Großherzogs von Baden überreichte, sowie Abends das preußische Staatsministerium. Um 8 Uhr fand im Weißen Saale eine Festtafel statt.

Es wird bestätigt, daß der Kaiser auf seiner Palästinareise am 26. Oktober im Hafen von Haifa landen wird. Von dort ist ein Ausflug nach dem See Genezareth und nach Nazareth geplant. Der festliche Einzug in Jerusalem findet am Nachmittage des 29. Oktober statt, am 30. wird der Kaiser in Bethlehem weilen und am nächsten Tage der feierlichen Einweihung der Erlöserkirche beiwohnen. Der Rückweg wird über Konstantinopel genommen.

In Kairo nimmt man nach der „Times“ an, daß Kaiser Wilhelm die Absicht habe, im Herbst gelegentlich seiner Reise nach Jerusalem auch Kairo zu besuchen. Das englische Blatt bemerkt dazu: Kein großer europäischer Herrscher ist seit der Eröffnung des Suezkanals im Jahre 1869 in Aegypten gewesen. Wir werden die Anwesenheit eines befreundeten Monarchen, der die Früchte der seit Ismaels Zeiten bewirkten großen Neugestaltung zu würdigen versteht, willkommen heißen. Das Blatt will wohl blos mal auf den Busch klopfen?

Die Meldung, daß Prinz Adalbert noch in diesem Monat einen Kursus auf dem Schulschiffe „Sophie“ durchmachen werde, wird als unrichtig bezeichnet, da es der Befehl des Kaisers ist, daß der Unterricht, den der Prinz erhält, durch nichts anderes als eine Erholung in den Ferien unterbrochen werden soll. Am 1. September siedelt der Prinz mit dem Garnisonpfarrer Göns nach Plön über.

Die Kaiseryacht „Hohenzollern“ sollte gestern nach der Unterelbe abgehen, und „Hela“ ist bereits in Altona angekommen, um anstatt der „Grille“, die voraussichtlich in Kiel bleibt, dem Kaiser am 18. zur Fahrt von Altona nach der Kaiseryacht bei Cuxhaven zu dienen.

Das Befinden des Fürsten Bismarck soll neuerdings weniger gut sein. Aus Friedrichsruh meldet das K. J.: Am rechten Bein ist eine Venenentzündung aufgetreten, die ihm unausgesetzt heftige Schmerzen verursacht. Die Nachtruhe ist daher sehr gestört; auch sind die Ausfahrten eingestellt. Nichtsdestoweniger hat der Fürst guten Appetit und nimmt täglich am Diner theil. Er wird gegen 7 Uhr Abends in den Speisesaal gefahren, den er gegen Mitternacht verläßt, um das Bett aufzusuchen. Professor Schweninger ist von Wien hier wieder eingetroffen. Graf Herbert Bismarck weilt seit Sonnabend in Friedrichsruh.

Der Chef der Marinestation der Ostsee Admiral Köster hat infolge des kürzlichen Unglücksfalles, bei dem ein Segelschiff durch einen Torpedo getroffen wurde, die Abhaltung von Torpedo-Schießübungen im inneren Kieler Kriegshafen, der Mündung des Kaiser Wilhelm-Kanals gegenüber, untersagt.

Korvettenkapitän v. Schimmelmann ist vom 1. Oktober ab als Marineattachee bei den nordischen Reichen mit dem Sitz in Petersburg kommandirt.

Ein Hauptverband deutscher Flottenvereine im Auslande ist gegründet worden. Der Kaiser hat dem Vorsitzenden, Erbprinzen zu Hohenlohe, für eine Huldigungsdepesche gedankt und folgende Zeilen hinzugefügt: Möge die neugebildete Organisation in Gemeinschaft mit dem in Deutschland wirkenden Flottenverein alle Patrioten des In- und Auslandes zur Bethätigung opferwilliger Fürsorge für die maritime Wehrkraft des Vaterlandes in unentwegter Treue zu Kaiser und Reich vereinen und dazu beitragen, daß die Früchte deutscher Arbeit und deutschen Fleißes auch in fremden Welttheilen des heimischen Schutzes nicht entbehren.

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Sitzung die Zustimmung ertheilt: der Vorlage, betr. die Schiffsvermessungen in Ostasien, der Vorlage, betr. den Salzsteuerverwaltungskostenetat für das Herzogthum Braunschweig, der Vorlage, betr. die Ergänzung der Nummern IX, XIX und XXXVc der Anlage B zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, der Vorlage betr. die Fürsorge der Auswanderungsunternehmer für mittellose Auswanderer, der Vorlage, betr. die Festsetzung des Stimmenverhältnisses bei der Nachwahl von Stellvertretern eines nichtständigen Mitgliedes des Reichsversicherungsamts aus dem Stande der landwirthschaftlichen Arbeitgeber, und dem Entwurf von Bestimmungen über den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Ebenso wurde die Zustimmung ertheilt der Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen Ausdehnung des über die gegenseitige Zulassung von Medizinalpersonen zur Praxis in den Grenzgebieten geschlossenen Abkommens auf die Thierärzte, der Vereinbahrung mit Peru über die Stellung der beiderseitigen Konsuln, sowie den Ausschußanträgen betr. Zollbehändlung von aus der Schweiz eingehenden Taschentüchern und Umschlagetüchern, betr. Einrichtung und Unterhaltung von Postdampfschiffsverbindungen mit Ostasien und Australien, und betr. die Abänderung von Tarasätzen. Dem von Mitgliedern des Reichstags eingebrachten Gesetzentwurf, betr. den Verkehr mit künstlichen Süßstoffen wurde gleichfalls die Zustimmung ertheilt und der Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen über die Presse in der Fassung der Beschlüsse des Landesausschusses angenommen. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen die Vorlagen, betr. den Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Ziegeleien, und betr. den Entwurf von Bestimmungen über das Vereinsregister und das Güterrechtsregister. Endlich wurde über das Gesuch des Norddeutschin Lloyd in Bremen, betr. die Ertheilung der Erlaubniß zur indirekten Auswandererbeförderung, ferner über den Seiner Majestät dem Kaiser zu machenden Vorschlag wegen Besetzung einer Reichsgerichtsrathsstelle, sowie über eine Reihe von Eingaben Beschluß gefaßt.

Durch den soeben vom Bundesrath genehmigten Vertrag mit dem Norddeutschen Lloyd in Bremen, betreffend die Unterhaltung deutscher Postdampfschiffsverbindungen mit Ostasien und Australien, wird der Norddeutsche Lloyd verpflichtet, während eines fünfzehnjährigen Zeitraums vom 1. Januar 1899 ab folgende Postdampfschiffslinien zu unterhalten: 1. für den Verkehr mit Ostasien eine Hauptlinie von Bremerhaven oder Hamburg nach China, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, Genua, Neapel Port Said, Suez, Aden, Colombo, Singapore, Hongkong nach Shanghai und zurück über dieselben Häfen; eine Hauptlinie von Bremerhaven oder Hamburg nach Japan, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Aden, Colomba, Singapore, Hongkong nach Yokohama und zurück über Hiogo, Nagasaki, Hongkong und die übrigen auf der Hinfahrt angelaufenen Häfen; eine Anschlußlinie an die zweite Hauptlinie von Hongkong nach Sanghai und zurück, und eine Anschlußlinie von Singapore nach dem deutschen Neuguinea-Schutzgebiet und zurück, und zwar über Batavia, sonstige Häfen des Sunda-Archipels, Berlinhafen, Friedrich-Wilhelmshafen, Stephansort, Finschhafen beziehungsweise Langemak-Bucht, Herbertshöh und Matupi, Stephansort, Friedrich-Wilhelmshaven Berlinhafen und Häfen des Sunda-Archipels; — 2, für den Verkehr mit Australien eine Hauptlinie von Bremerhaven nach dem Festlande von Australien, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Aden, Colombo, Adelaide, Melbourne nach Sydney und zurück über dieselben Häfen. — Bezüglich der chinesischen Anschlußlinie wird der Lloyd verpflichtet, auf Verlangen des Reichskanzlers die Fahrten dieser Linie über ihren Endpunkt bis Kiautschou auszudehnen.

Die Hamburger Bürgerschaft beschloß, den Senat zu ersuchen, bei dem Bundesrath Erleichterungen für die Einfuhr dänischen Schlachtviehs zu erwirken.

Die „Münch. N. N.“ bestätigen das Uebereinkommen zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten Luitpold über den obersten bayerischen Militär-Gerichtshof.

Der Finanzminister hat die Grenzzollbehörden angewiesen, ganzes, ungeschältes getrocknetes Obst, wie bisher schon die Obstabfälle, beim Eingange aus den Vereinigten Staaten von Amerika nur dann ohne zuvorige Untersuchung auf das Vorhandensein der San José-Schildlaus zur Einfuhr zuzulassen, wenn es ausnahmslos völlig trocken, hart und brüchig ist, so daß es mit der Hand ohne Schwierigkeit zerrieben werden kann. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß auch das ganze Obst im Auslande nur eine oberflächliche Trocknung an der Sonne erfährt, welche nicht geeignet ist, eine Tödtung des etwa vorhandenen Insekts mit Sicherheit herbeizuführen, so daß dieses auch hier in gleicher Weise verbreitet werden kann wie bei den Abfällen.

Verschiedene Blätter berichten, daß die Regierung der Republik San Domingo den deutschen Besitzer eines Geschäfts zu 200 000 Doll. verurtheilt habe, weil das Geschäft vorher einem Revolutionär gehört habe. Ein deutsches Kriegsschiff sollte dorthin unterwegs sein. An maßgebender Berliner Stelle ist von einem solchen Vorfall nichts bekannt.

△ Der Krieg um Cuba.

Die Amerikaner gefallen sich, nachdem ihre Zeitungen ein paar fingirte Siegestelegramme gebracht haben, deren Bestätigung natürlich ausgeblieben ist, in den abenteuerlichsten Phantastereien. So erklärte unter dem frenetischen Jubel des gesammten Repräsentantenhauses einer der Abgeordneten, Amerika werde jede Einmischung Deutschlands auf den Philippinen mit Waffengewalt verhindern. (!) Es ist geradezu köstlich: Amerika, das mit dem schwachen Spanien nicht fertig werden kann, prahlt damit, eventuell dem mächtigen deutschen Reiche einen Krieg anzubieten. Was nun aber Deutschlands Haltung in der Philippinenfrage thatsächlich anbetrifft, so steht es fest, daß Deutschland auch in dieser nicht aus seiner strengen Neutralität herauszutreten entschlossen ist. Die Ankunft deutscher Schiffe vor Manila ist auch durchaus natürlich, da große deutsche Interessen dort Schutz heischen. In amtlichen Washingtoner Kreisen zweifelt man übrigens auch keinen Augenblick daran, daß Deutschland seine Neutralität aufrichtig meine und dauernd beobachten werde. Außerdem erhielt das Staatsdepartement in Washington eine amtliche Mittheilung, daß das Gerücht, Deutschland wolle die Philippinenfrage aufwerfen, unbegründet sei. Im Uebrigen hat Deutschland bei seiner streng korrecten Haltung, die auch im Weißen Hause zu Washington volle Anerkennung findet, keinen Grund, auf thörichtes Zeitungsgerede oder alberne Wahnvorstellungen beruhigende Erklärungen abzugeben.

Bezüglich des östlichen Kriegsschauplatzes muß man es jetzt wohl als feststehend ansehen, daß die Spanier nicht mehr lange im Stande sein werden, Manila zu halten. Zu wünschen wäre nur, daß sie dann in die Hände der Amerikaner und nicht der Insurgenten fielen, da letztere die unerhörtesten Grausamkeiten gegen die Besiegten ausüben würden.

Vom westindischen Kriegsschauplatze liegen noch einige weitere amerikanische Siegestelegramme vor, nach denen die Transportschiffe unter Admiral Shafter bereits vor Santiago eingetroffen seien, so daß dort der Entscheidungskampf unmittelbar bevorstände. Anderen Meldungen zufolge hätten die Amerikaner den Beschluß, gefaßt jetzt gleich mit zu annectiren, wo sie nun einmal so schön im Zuge sind, den territorialen Besitz der Vereinigten Staaten zu vermehren. Natürlich heißt es bei all diesen Plänen und Meldungen: Abwarten.

Madrid, 16. Juni. Eine dem „Liberal“ aus Manila über Hongkong vom 8 d. Mts. zugegangene Depesche meldet: Die Aufständischen unter Aguinaldo haben sich trotz des heldenmüthigen Widerstandes der Spanier Laspina's (?) und Paramaque's (?) bemächtigt; die Spanier mußten wegen Mangels an Lebensmitteln und Munition kapituliren. Die Kirchen und Klöster sind zu Krankenhäusern umgewandelt und mit Verwundeten angefüllt. Wie verlautet, ist der Erzbischof abgereist, um in versöhnendem Sinne auf die Aufständischen einzuwirken. Die Jesuiten haben sich nach der Provinz Batanzas geflüchtet. Man glaubt, daß Manila sich erst ergeben wird, wenn amerikanische Truppen eintreffen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Madrid, 16. Juni. Der auf den Visayas-Inseln und Mindanao befehlende General telegraphirte dem Kriegsminister, er habe seit der letzten Meldung aus Ilo-Ilo trotz aller Anstrengung mit dem Generalkapitän keine Verbindung mehr aufrechterhalten können. Die Aufständischen hätten im Süden von Luzon den Telegraphen durchschnitten; ein amerikanisches Schiff habe zahlreiche Waffen auf Luzon gelandet. Einige Kompagnien der dortigen Eingeborenenarmee hätten sich erhoben, die einberufenen Milizen gingen zum Feinde über. Die Visayas-Inseln und Mindanao seien dagegen fortgesetzt treu; es hätte sich dort noch kein Zwischenfall ereignet; die Armee sei entschlossen, bis aufs Aeußerste zu kämpfen.

New York, 16. Juni. Von der Bucht von Guantanamo (Kuba) wird unter dem 15. d. M. gemeldet: Die Befestigungswerke von Caimamera wurden von den Kriegsschiffen „Texas“, „Marblehead“ und „Suwanee“ zerstört. Die Schiffe eröffneten um 5 Uhr Nachmittags das Feuer, welches anderthalb Stunden dauerte. Die zerstörten Befestigungen bestanden aus einem Steinfort und Erdwerken.

Madrid, 16 Juni. Das Reserve-Geschwader verließ Cadiz in unbekannter Richtung. Der Marine-Minister ging mit an Bord und wird, sobald die Schiffe auf hoher See sind, hierher zurückkehren, nachdem er die letzten Anordnungen getroffen. — (Mit dem spanischen Reservegeschwader ist's nachgerade zum Lachen!)

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Juni. Präsident Faure wird den heutigen Tag der Berathung mit einer bestimmten Anzahl von Politikern widmen. Er empfing heute früh Brisson und Dupuy. Heute Nachmittag empfängt er Ribot, Bourgeois und Peytral. Man glaubt, er werde morgen Vormittag nur eine politische Persönlichkeit bei sich sehen, welcher er anbieten werde, ein neues Kabinet zu bilden. — Der Kassationshof hat heute den Einspruch Zola's gegen die Kompetenz des Schwurgerichts in Versailles abgewiesen.

Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung im zweiten Blatt.)

— **Graudenz**, 16. Juni. Durch einen Sturz aus dem Fenster des dritten Stockwerks hat am Mittwoch Abend der 21jährige Zimmergeselle Max Marcz schwere Verletzungen davongetragen. M. logirte mit anderen Arbeitsgenossen in der „Herberge zur Heimath.“ Wie er selbst angiebt, setzte er sich während einer Unterhaltung mit seinen Kollegen in das Fenster, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Er hat schwere, aber nicht lebensgefährliche innere Verletzungen erlitten und wurde in das städtische Krankenhaus geschafft.

— **Dt. Eylau**, 15. Juni. Heute wurde der Restaurateur Fischer wegen Verdachtes, ein Sittlichkeitsverbrechen verübt zu haben, verhaftet. Des Verbrechens wird derselbe von zwei Schulmädchen beschuldigt. Nach Aussage der beiden Mädchen sammelten dieselben vor etwa 14 Tagen im Walde Holz, als ihnen F. zu Rad nahte. Er erzählte den Kindern, er habe an einer entfernten Stelle Geld verloren und forderte das eine Mädchen, Namens Sonnenwald auf, ihm suchen zu helfen, während das andere sein Rad bewachen sollte. Die S. soll dann mitgegangen sein und F. an ihr das Verbrechen begangen haben. Das Mädchen ist schwer erkrankt.

— **Pelplin**, 16. Juni. Domvikar Zielminski hierselbst ist mit der Administration der Pfarrei Grondzaw, im Dekanate Gorzno, und Vikar Dr. Krefft mit der Administration der Pfarrei St. Brigitten in Danzig betraut.

— **Marienburg**, 15. Juni. In Folge der Niederlegung von acht Magistrats-Mandaten und einer durch den Tod des Stadtraths Wolff herbeigeführten Vakanz trat Montag die Wahlvorbereitungs-Kommission in Funktion. Dieselbe bringt der Stadtverordneten-Versammlung folgende Herren in Vorschlag: Sanitätsrath Dr. Paul Wilczewski, Kaufmann Kleimann (Vorschloß), Kaufmann Rahn, Kaufmann H. Citron, Kaufmann J. Classen, Rentier Jul. Döring, Buchdruckereibesitzer Halb, Zuckerfabrikdirektor Zimmermann, Deichinspektor Gramse, Konditor Krüger. — Für die bisher vertretungsweise verwaltete Stelle eines Stadtsekretärs hierselbst wurde in der Magistrats-Sitzung am Montag Herr Stadtsekretär Schwarz aus Rathenow gewählt.

— **Danzig**, 16. Juni. Wie wir schon mittheilten, hat der Kaiser gestern unserem Oberpräsidenten Herrn Dr. von Goßler den Schwarzen Adlerorden verliehen. Aus Anlaß der Verleihung sandte der Kaiser ein längeres Telegramm an den Herrn Oberpräsidenten, in welchem er dessen Verdienste um Hebung der Provinz Westpreußen anerkennt. Heute Vormittag trafen aus dem Civil-Cabinet des Kaisers die Insignien des Ordens ein. Gegen Mittag überbrachten die Spitzen der Behörden dem Herrn Oberpräsidenten ihre Gratulationen.

— **Königsberg**, 16. Juni. Die Königsberger Schälmühle ist total niedergebrannt. Der Schaden, an dem acht Versicherungs-Gesellschaften participiren, beträgt annähernd eine halbe Million.

Telegramme über die Reichstagswahlen.

Graudenz-Strasburg Stichwahl zwischen Sieg (natl.) und Rozyckt (Pole) wahrscheinlich.

Rosenberg-Löbau. Wahl des Landrathes v. Bonin (deutsch) gegen Dr. Rzepnikowski (Pole) wahrscheinlich.

Danzig. Stichwahl zwischen Rickert (freis. Ver.) und Storch (Soz.). Dasselbe Ergebniß hatten die Wahlen von 1893. Doch hat gegen damals Herr Rickert beinahe 1000 Stimmen mehr, sein socialdemokratischer Gegner 443 Stimmen weniger erhalten.

Elbing: v. Puttkamer 1608, Storch 3241, Spahn 380, Wagner 585, Munckel 392 Stimmen.

Marienwerder: Bisher sind gezählt in Städten des Wahlkreises und 42 ländlichen Ortschaften für Witt (deutscher Candidat) 4773, v. Donimirski (Pole) 1179, Storch (Soc.) 171 Stimmen. Die vorwiegend polnischen Bezirke fehlen noch.

Bromberg (bisheriger Abg. v. Czarlinski, Pole). Der deutsche Kandidat Regierungspräsident v. Tiedemann ist gegen v. Czarlinski (Pole) und Janiszewski, (Soz.) im ganzen Bezirk mit 1000 Stimmen Mehrheit gewählt.

Posen. Nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen ist Stichwahl zwischen dem polnischen Hofparteiler Amtsgerichtsrath Motty und dem polnischen Volksparteiler Andrzejewski sicher. Im Jahre 1893 fand eine Stichwahl zwischen Hoffmeyer (conf.) und dem polnischen Hofparteiler Cegielski statt, aus welcher Cegielski als Sieger hervorging.

Königsberg. Der Socialdemokrat Haase ist wiedergewählt worden.

Stadt Berlin. Wahlkreis 1. Dr. Langerhans (fr. V.) 5657 Stimmen, Poetzsch (Soz.) 3607 St., Tischendörfer (natl.-soz.) 1005 St., Bernard (konf.) 2158 St., Kehler (Ctr.) 291 St., zersplittert 35. Somit Stichwahl zwischen Dr. Langerhans und Poetzsch. — Wahlkreis 3. Dr. Langerhans (fr. Vp.) 8031 St., Heine (Soz.) 11 311 St., Bachler (Resp.), 3720 St., Kehler (Ctr.) 312 St., zersplittert 104 St. Somit Stichwahl zwischen Dr. Langerhans und Heine. — Wahlkreis 5. Dr. Zwick (fr. Vp.), 7085 St., Robert Schmidt (Soz.) 10 026 St., Strumpf (Resp.) 3223 St., Roß (deutsche Vp.) 243 St. Somit Stichwahl zwischen Dr. Zwick und Robert Schmidt.

Hohenzollern-Sigmaringen. Pfarrer Bumiller (Ctr.) gewählt.

Westfalen (Münster). Wahlkreis Münster-Coesfeld Freiherr von Heeremann (Ctr.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Stettin. Wahlkreis 4. Stichwahl zwischen Broemel (fr. Vg.) und Herbert (Soz.).

Aachen. Wahlkreis 3. Aachen-Stadt. Hille (Ctr.) mit 7902 St. gewählt. Bebel (Soz.) erhielt 2536 St.

Düsseldorf. Wahlkreis 11. Crefeld. Dr. Bachem (Ctr.) mit 11 551 St. gewählt. Westenberger (natl.) erhielt 3343, Hengsbach (Soz.) 5145 St.

Großherzogthum Hessen. Wahlkreis 9. Mainz. Stichwahl zwischen Dr. Schmidt (Ctr.) und Dr. David (Soz.).

Oberbayern. Wahlkreis 4. Ingolstadt. Aichbichler (Ctr.) wiedergewählt.

Oberpfalz. Wahlkreis 1. Regensburg. v. Lama (Ctr.) wiedergewählt.

Niederbayern. Wahlkreis 1. Landshut. Mayer (Ctr.) wiedergewählt.

Oberpfalz. Wahlkreis 3. Neumarkt. Kohl (Ctr.) gewählt.

Trier. Wahlkreis 1. Daun-Bitburg. Broeckmann (Ctr.) gewählt. — Wahlkreis 2. Wittich-Berncastel. Dieden (Ctr.) gewählt. — Wahlkreis 3. Trier-Stadt. Dr. Rintelen (Ctr.) gewählt. — Wahlkreis 4. Saarburg-Merzig. Roeren (Ctr.) gewählt.

In Greifswald ist Bismarck-Bohlen (konf.) gewählt.

In Gera ist Wurm (Soz.) gewählt.

In Hamburg sind im 1. Wahlkreise Bebel (Soz.), im 2. Wahlkreise Dietz (Soz.), im 3. Wahlkreise Metzger (Soz.) gewählt.

In Leipzig-Stadt findet Stichwahl zwischen Hasse (natl.) und Schmidt (Soz.) statt.

In Leipzig-Land ist Geyer (Soz.) gewählt.

Straßburg i. Els., 16. Juni. Der Wahlkreis Straßburg-Stadt ist durch Riff (vereinigte Ordnungspartei) erobert worden. Bisher war der Wahlkreis durch Bebel (Soz.) vertreten, welcher 1893 das Mandat in der Stichwahl gegen Dr. Petri (natl.) errang.

In Mannheim Stichwahl zwischen Bassermann (natl.) und Dresbach (Soz.).

In Bernburg ist Stichwahl zwischen Friedberg (natl.) und Albrecht (Soz.).

— Hagen, 16. Juni. Es findet Stichwahl zwischen Richter (freis. Volksp.) und Timm (Soz.) statt. Auch im Jahre 1893 siegte Richter in der Stichwahl über Breil (Soz.).

Lokales.

Thorn, 17. Juni.

+ [An der Reichstagswahl] war die Betheiligung in der Stadt Thorn gestern so stark, wie sie bisher wohl noch nicht hier zu verzeichnen war. In einzelnen Bezirken erschienen die Wahlberechtigten, soweit sie nicht von Thorn abwesend oder sonst durch zwingende Gründe, wie schwere Krankheit etc., behindert waren, fast vollzählig an der Wahlurne. Die Deutschen waren sehr auf dem Posten, aber — die Polen leider auch; sie verleugneten auch diesmal nicht ihre unglaubliche Rührigkeit, wenn es die Ausübung des Stimmrechtes gilt, und die Deutschen mögen sich hieran ein mahnendes Beispiel für die Zukunft nehmen. — Das Ergebniß der Wahl, soweit wir es bisher ermitteln konnten, wollen unsere Leser auf der dritten Seite ersehen. Trotzdem von verschiedenen Seiten bereits die Nachricht verbreitet wird, der Pole habe schon im gestrigen ersten Wahlgange gesiegt, glauben wir in diese Mittheilungen doch noch ernste Zweifel setzen zu müssen. Stehen der deutschen Majorität im Wahlkreise Thorn auch größere polnische Mehrheiten in den Kreisen Culm und Briesen gegenüber, so sind doch noch rund 500 zersplitterte Stimmen zu berücksichtigen, und bisher ist noch nicht erwiesen, daß die polnische Stimmzahl die Zahl der deutschen und der zersplitterten Stimmen, letztere zusammengenommen, übersteigt, daß die Polen also bereits die absolute Mehrheit erreicht haben. Wie es aber auch sei: Selbst für den Fall der Stichwahl würden die Deutschen noch immer einen sehr schweren Stand haben, da — wie gesagt — der deutschen Mehrheit in Stadt und Kreis Thorn eine beträchtliche polnische Uebermacht in unseren Nachbarkreisen Briesen und Culm gegenübersteht, und wir würden in der Stichwahl nur siegen können, wenn in allen drei Kreisen unseres Wahlkreises alle Deutschen Mann für Mann zur Wahl antreten. Hoffen wir, daß dem im Falle einer bevorstehenden Stichwahl so sein möge!

***) [Personalien.] Der Rechtskandidat Emil Jacoby aus Landeck ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen. — Dem Kgl. Gewerbe-Inspektor Fischer in Marienwerder ist der Charakter als Gewerbe-Rath mit dem persönlichen Range der Räthe vierter Klasse verliehen worden. — Der Ober-Regierungs-Rath Rotzoll, früher Landrath des Kreises Dt. Krone, ist zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Kultus-Ministerium ernannt worden.

+ [Sommeroper im Victoria-Theater.] Wir machen nochmals auf die morgen stattfindende Eröffnungsvorstellung der noch in bestem Angedenken stehenden Direktion Max Waldau aufmerksam. Zur Aufführung gelangt Boieldieu's herrliche Oper: „Die weiße Dame“ in bester Besetzung, neu einstudirt und gut inscenirt. Hoffentlich kann sich unser kunstliebendes Publikum schon an dem Eröffnungsabend von der Vortrefflichkeit unserer neuen Oper überzeugen. Den George Brown singt der lyrische Tenor des Danziger Stadttheaters, Herr Rolte.

+ [Der Verein zur Ausschmückung der Marienburg] hält am 25. Juni im Oberpräsidium zu Danzig eine Vorstands-Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Beschlußfassung über die Vergebung der Lotterie, Bewilligung eines Betrages für die Sammlung von Archivalien und deren Bearbeitung, Prüfung und Entlastung der Jahresrechnung für 1896, Geschäftliches.

+ [Provinzialrath.] Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen wird am 27. Juni im Oberpräsidialgebäude zu Danzig unter Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler zusammentreten.

+ [Dem Komitee für den Luxuspferdemarkt in Marienburg] ist vom Minister des Innern die Erlaubniß ertheilt worden, in Verbindung mit dem diesjährigen Pferdemarkte eine öffentliche Verloosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Loose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

s [Aenderung im Unteroffizier-Avancement.] Von der Militär-Oberbehörde sind die Bezirkskommandos benachrichtigt worden, daß die Unteroffiziere des Stammes, die zur Beförderung zum Feldwebel heranstehen, vor ihrer Beförderung einen achtwöchentlichen Frontdienst bei einem Truppentheil abzuleisten haben.

☐ [Von der Reichsbank.] Am 1. Juli d. Js. wird in Unna eine von der Reichsbank-Hauptstelle in Dortmund abhängige Reichsbank-Nebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

+ [Ein- und Aussteigen in den D-Zügen.] In den Seitengängen der D-Zug-Wagen tritt auf verkehrsreichen Stationen ein unangenehmes Gedränge häufig dadurch ein, daß die Reisenden, welche jetzt an beiden Enden der Wagen sowohl ein- wie aussteigen, im Seitengange aufeinanderstoßen und sich — besonders wenn sie Handgepäck tragen — gegenseitig den Weg versperren. Um nun die Reisenden daran zu gewöhnen, sich in den Seitengängen möglichst in derselben Richtung, und zwar in der Zugrichtung zu bewegen, soll bei den D-Zügen 1 und 2 (Berlin-Eydtkuhnen) vom 15. d. M. ab versuchsweise die Einrichtung getroffen werden, daß an den dem Zugschluß zugewendeten Zugängen der Wagen nur eingestiegen, an den der Zugspitze zugewendeten Zugängen dagegen nur ausgestiegen wird. Zu diesem Zwecke werden neben den Zugängen besondere umwendbare Schilder angebracht, welche auf der einen Seite die Aufschrift „Ausgang — Eingang verboten“ und auf der Rückseite je zur Hälfte die Aufschrift „Eingang — nach rechts (bezw. nach links) gehen“ tragen. Um die aussteigenden Reisenden in den Seitengängen nach der Ausgangsthüre hinzuweisen, werden im Seitengange jedes Wagens ebenfalls Schilder angebracht.

∠ [Nachrichtendienst in Viehseuchen-Angelegenheiten.] Der vom Bundesrath in seiner gestrigen Sitzung angenommene Entwurf von Bestimmungen über den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten ergänzt die bisherigen Bestimmungen nach den inzwischen gemachten Erfahrungen. Zunächst wird die Berichterstattung auch auf die Schweineseuche und die Schweinepest ausgedehnt, und zwar soll die Berichterstattung über beide Krankheiten vereinigt werden. Sodann wird bestimmt, daß beamteten Thierärzte halbmonatliche Meldungen an das Kaiserliche Gesundheitsamt zu erstatten haben, das dementsprechend Halbmonatsnachweisungen zusammenstellen und im Reichsanzeiger veröffentlichen wird. Endlich soll für Maul- und Klauenseuche ein besonderer Meldedienst eingerichtet werden, dessen nähere Anordnung den Landesregierungen überlassen wird.

+ [Nachtschießen.] Die auf dem Fußartillerie-Schießplatze zur Abhaltung ihrer Schießübungen anwesenden Fußartillerie-Regimenter Nr. 5 und von Dieskau halten morgen, Sonnabend ein Nachtschießen ab. Dasselbe beginnt mit dem Eintritt der Dunkelheit.

≈ [Zur Verhütung von Hochwasserschäden.] Mit Rücksicht auf die Erfahrungen, die von dem Ausschusse zur Untersuchung der Wasserverhältnisse in den der Ueberschwemmungsgefahr besonders ausgesetzten Flußgebieten bei Feststellung der Beantwortung der Frage B des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Februar 1892: „Welche Maßregeln können angewandt werden, um für die Zukunft der Hochwassergefahr und den Ueberschwemmungsschäden so weit wie möglich vorzubeugen?“ für das Oderstromgebiet gemacht worden sind, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten den nachgeordneten Behörden Folgendes zur Pflicht gemacht: Bei der Prüfung von Chausseebauprojekten ist sorgfältig darauf zu halten, daß die Brücken nicht nur die für die Vorfluth nöthige Weite, sondern auch eine ausreichende Lichtweite in den einzelnen Oeffnungen behufs unschädlicher Abführung von Bäumen und Langhölzern erhalten und an Stellen, wo die Chausseen an Flüsse herantreten, das erforderliche Fluthprofil nicht beschränkt, auch eine sorgfältige Befestigung der Böschung nach der Flußseite hergestellt wird, sowie daß bei der landespolizeilichen Prüfung von Projekten für Eisenbahnanlagen dieselben Gesichtspunkte ausreichende Beachtung finden.

— [Offene Stellen für Militäranwärter.] Beim Kreisausschuß des Kreises Danziger Höhe zu Danzig, Chaussee-Aufseher, Gehalt 1000 bis 1500 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — Beim Kreis-Ausschuß zu Neustadt i. Westpr. ein Sekretariats-Assistent, Gehalt 1200 bis 2000 Mark. — Bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Königsberg, Landbriefträger, Gehalt 700—900 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — Beim Magistrat zu Wehlau, ein Vollziehungsbeamter und Polizeisergeant, Gehalt 900—1100 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — Bei der Kaiserl. Postagentur zu Batzewitz, Landbriefträger, Gehalt 700 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — Beim Magistrat zu Bromberg, zwei Vollziehungsbeamte und ein Kassenbote, Gehalt je 1000—1300 Mark. — Bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Köslin, Landbriefträger, Gehalt 700—900 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — Bei der Königl. Strafanstalt zu Naugard, ein Aufseher, Gehalt 900—1500 Mark und 150 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Beim Regierungspräsidenten zu Stralsund, ein Revierlootse, Lootsengebühren und Staatsbeihilfen bis 1300 Mark. Bewerber muß der englischen Sprache soweit mächtig sein, daß er das Schiffskommando auf englischen Schiffen führen kann.

m [Außer den silbernen Zwanzigpfennigstücken] werden auch die goldenen Fünfmarkstücke eingezogen. Es ist bei den Landesregierungen beantragt, den Vorrath der Reichsbank an halben Kronen, welcher einen erheblichen Bruchtheil der von dieser Münzsorte überhaupt geprägten Stücke repräsentirt, in Kronen umzuprägen, da an diesen letzteren Münzen unausgesetzt Bedarf bestehe. Der Antrag wird damit motivirt, daß die halben Kronen sich für den Verkehr ungeeignet erwiesen haben; der größere Theil derselben befindet sich bei der Reichsbank, im Verkehr seien die Münzen äußerst selten, ein Wunsch aus dem Publikum nach ihrer Wiederverbreitung sei nicht laut geworden. Der Bundesrath hat bereits beschlossen, von dem Vorrath der Reichsbank 22 Millionen Mark halbe Kronen in Kronen umprägen zu lassen.

∞ [Petroleumlieferung.] In dem Geschäftszimmer der städtischen Gasanstalt stand vorgestern Termin an zur Entgegennahme von Offerten für die Petroleumlieferung pro 1898/99 zur Straßenbeleuchtung. Es waren drei Offerten eingereicht. Es forderten die Kaufleute Matthes 21,90 Mark, Gucksch 22,25 Mark, Netz 22,28 Mark pro 100 kg.

— [Behufs weiterer Verminderung des Schreibwerks] bei der Bescheinigung von Quittungen über die aus der Reichskasse gezahlten Pensionen, Wartegelder, Pensionszuschüsse, Wittwen- und Waisengelder, Unterstützungen und Erziehungsbeihilfen wird in Zukunft der Vermerk, daß der Aussteller der Bescheinigung zu dem Aussteller der Quittung und, falls dieser eine andere Person als der Bezugsberechtigte ist, auch zu dem Bezugsberechtigten in keinem verwandtschaftlichen Verhältnisse steht, in Wegfall kommen.

M [Von der Weichsel.] Wasserstand heute Mittag 0,73 Meter über Null, langsam fallend, Wassertemperatur 15 R. Eingetroffen ist der russische Dampfer „Tryston“ aus Leonow, um von hier mit Kalkst beladene Dubassen nach Leonow zu schleppen, und „Alice“ aus Danzig mit Ladung für Warschau und zwei beladenen Kähnen im Schlepptau. Abgefahren fünf beladene Kähne nach Polen, zwei nach Danzig, drei nach Brahnau. Eingegangen vier Traften Rundkiefern mit Weißbuchen Oberholz, abgeschwommen neun Traften nach Schulitz.

Vom Büchertisch.

Gravelotte. Die Kämpfe um Metz. Von Karl Bleibtreu. Mit Illustrationen von Ch. Speyer. 11.—15. Tausend. Geh. 1. Mark., geb. 2 Mark. Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Bleibtreu hat hier zu seinem berühmt gewordenen „Dies irae“ (Sedan) ein Pendant geliefert, das bezüglich Anschaulichkeit in Darstellung des Kriegslebens vielleicht jenes Werk noch übertrifft. Mit wunderbarem Farbenreichthum und unablässig spannender Komposition entrollt sich hier ein Panorama der furchtbaren Kämpfe um Metz, wie Aehnliches noch nie versucht wurde.

Kunst und Wissenschaft.

— **Wien**, 13. Juni. Heute Vormittag fand im Stadtpark die feierliche Enthüllung des Makartdenkmals statt unter lebhafter Betheiligung, namentlich aus Künstlerkreisen.

— Josef Kainz hat sich soeben wieder verheirathet. In Helgoland, wo er vor dreizehn Jahren mit seiner ersten Frau, der verstorbenen Sara Hutzler, sich vermählte, hat sich Josef Kainz am Mittwoch mit einer jungen Schauspielerin, Frl. Margarete Romsen (Nathanson), trauen lassen.

Vermischtes.

Zwei Millionen Mark für Kiautschou. Ein für die Gouvernementskasse in Kiautschou bestimmter Geldtransport von zwei Millionen Mark ist Donnerstag von Kiel über Bremen nach Kiautschou abgegangen.

Wegen einiger Aeußerungen gegen den Protestantismus in seinem Plaidoyer vor dem Saarburger Schöffengerichte, wo er als Anwalt des Klägers L'Huillier fungirte, ist gegen den Landgerichtsrath a. D. Rechtsanwalt Stieve in Zabern von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen Religionsbeschimpfung eingeleitet worden.

Zur Judenhetze in Galizien wird weiter berichtet, daß die Bauern versichern, die Ausschreitungen seien behördlich gestattet, die Bewilligung habe Kronprinz Rudolph, der in Amerika lebe, ertheilt. (!!)

Die Wiener Pferdebahnbeamten haben einen Streik aufgegeben, nachdem sie erfahren haben, daß eventl. das Militäreisenbahnregiment zur Aufrechterhaltung des Verkehrs herangezogen werden würde.

Ein fürchterliches Unwetter hat an der ganzen Küste von Neu-Südwales gehaust, das auch von schweren Verlusten an Menschenleben begleitet gewesen ist. Verschiedene Dampfer und kleinere Küstenfahrzeuge sind untergegangen. Ebenso bedeutend sind die Verwüstungen, die das Unwetter am Lande angerichtet hat.

Wunderbares Ereigniß. Unter dieser Aufschrift meldet der Osservatore Romano, in Turin sei das aufgestellte Leichentuch Jesu Christi bei elektrischem Lichte photographirt worden. Das Negativ habe nicht nur die Glieder, das Gesicht, die Hände und die Füße des Erlösers im Abdruck ergeben, sondern gewissermaßen dessen Porträt.

Von Sizilien wird wieder einmal ein Brigantenstück gemeldet. Zwei Gutsbesitzer, die von einem nahen Gut nach Palermo ritten, wurden von vermummten Briganten überfallen und aufgefordert, ihre Habseligkeiten herzugeben. Sie versuchten zu fliehen, aber einer von ihnen wurde durch vier Schüsse niedergestreckt, der Andere an Arm und Bein verwundet. Die Räuber entkamen.

In der Fleischvergiftungsaffäre zu Kalk bei Köln ist jetzt das Urtheil gefällt. Der Schlächtermeister Esser wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Infolge einer Pulverexplosion in einer Büchsenmacherei in der Kronenstraße zu Berlin sind zwei Mann getödtet worden, ein dritter erhielt eine Armverrenkung.

Lihungtschang hat eine besondere Auszeichnung von seinem Souverän erhalten. Wie aus Peking berichtet wird, hat ihm der Sohn des Himmels die dritte Stufe der ersten Klasse des Ordens vom Doppelten Drachen verliehen. Es ist das erste Mal, daß ein chinesischer Unterthan diesen Orden erhalten hat. Lihungtschang steht also wieder in sehr hoher Gunst.

Auf den ersten deutschen Botschaftssekretair in London ist ein Attentat verübt worden. Als Graf Arco vor dem Portal der Botschaft eine Droschke besteigen wollte, feuerte ein Mann mehrere Revolverschüsse auf ihn ab, die ihm aber nur eine leichte Verwundung zufügten. Die eine Kugel hat ein Loch in seinen Ueberzieher gerissen, die andere die Hüfte oberflächlich gestreift. Graf Arco dürfte sehr bald hergestellt sein. Der Attentäter wehrte sich gegen seine Festnahme wie ein Verzweifelter und gab auch auf die Polizisten mehrere Schüsse ab, ohne indessen zu treffen. Es gelang schließlich ihn zu fesseln, und man erkannte in ihm einen armen Schuhmacher Namens Todd. Die Beweggründe zu seiner That sind unbekannt. Man hält ihn für irrsinnig.

Eine theuere Phrase. Die Kommission, welche sich mit der Vereinfachung des Geschäftsganges in den russischen Kanzleien beschäftigt, hat berechnet, daß die Phrase „ich habe die Ehre“, welche in jedem offiziellen Schriftstück gebraucht wird, dem Staat etwa 1500 Rubel jährlich an Papier und Zeit kostet. — Was heutzutage doch alles „berechnet“ wird!!

Die Kegeljungen auf dem Aussterbeetat. Zum Kegelaufsetzen sollen bekanntlich Kinder nicht mehr beschäftigt werden. Bei Beginn der Sommerzeit, wo die Sommerkegelbahnen überall wieder eröffnet sind, werden gleichwohl vielfach die Kegeljungen oft bis in die Nacht hinein in Anspruch genommen, so daß sie am anderen Tage abgemattet und unfähig zum Besuch der Schule sind. Dies hat nun die Veranlassung gegeben, daß neuerdings die Polizeiorgane auf die Bestimmungen betreffend die Beschäftigung jugendlicher Personen, aufmerksam gemacht worden sind. Die Folge hiervon ist gewesen, daß in mehreren ländlichen Bezirken des Teltower und Niederbarnimer Kreises die Beschäftigung von Knaben zum Kegelaufsetzen nunmehr ausdrücklich verboten ist.

Die Telegraphie ohne Draht findet praktische Verwendung im Kanal von Bristel zwischen den Forts Lavernoch und Flat Holn, deren Abstand etwa 6 Kilometer beträgt. Wie wir einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz entnehmen, haben die erforderlichen Kupferdrähte, die auf beiden Seiten parallel laufend angeordnet sind, eine Länge von 1,25 Kilometer. Der Strom wird durch kleine Dynamomaschinen erzeugt, und die das Telegraphiren bewirkenden Unterbrechungen desselben erfolgen durch einen gewöhnlichen Morseschlüssel. Dieses neue System der „Fernschrift“ hat sich als sehr brauchbar erwiesen, und man ist von seiner Verwendung um so mehr befriedigt, als bei der bisher angewandten Kabel-Telegraphie das Kabel sehr oft durch Schiffsanker zerrissen wurde.

Eine elektrische Heirath. In New York fand vor einigen Tagen bei dem geheimnißvollen, bleichen Licht der durch Vakuumröhren erleuchteten Kapelle in der elektrischen Ausstellung die Trauung von Charles Merten und Fräulein Jenni Gilmor durch vier Assistenten des Rev. Hanghton von der Kirche zur Auferstehung statt. Es war eine ganz elektrische Hochzeit. Braut und Bräutigam kamen in elektrischen Kutschen von der Wohnung nach dem Madison Square Garden gefahren, eine elektrisch gespielte Orgel lieferte Musik vor der Trauung und ein elektrisch getriebener Phonograph spielte schnarrend das Brautlied aus „Lohengrin“, und nach der Trauung, der zahlreiche Gäste beiwohnten, wurde ein elektrisch gekochtes Hochzeitsmahl eingenommen. Hoffentlich halten die elektrisch geknüpften Ehefesseln besser als viele auf einfachere Weise erlangte, und folgt der elektrischen Trauung nicht die Trennung elektrisch schnell auf dem Fuße nach, weil er oder sie vielleicht zu elektrisch war.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. (Heute früh bereits durch ein Extrablatt der „Thorner Zeitung“ mitgetheilt.) Bisher sind 191 Wahlresultate bekannt, davon 7 Konservative, 4 Reichspartei, 42 Centrum, 2 Reformpartei, 4 Nationalliberale, 1 Freisinnige Vereinigung, 30 Sozialdemokraten, 1 Wilder, 100 Stichwahlen, woran betheiligt: 25 Konservative, 10 Reichspartei, 16 Centrum, 4 Reformpartei, 34 Nationalliberale, 7 Freisinnige Vereinigung, 27 Freisinnige Volkspartei, 8 deutsche Volkspartei, 3 Bund der Landwirthe, 60 Sozialdemokraten.

Berlin, 16. Juni. Die Meldung, die Kaiserin werde zum Besuche des Grafen und der Gräfin Solms in Klitschdorf eintreffen, ist unbegründet.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Kursberichte etc. siehe im zweiten Blatt!

Die Hauptwahl zum Reichstag

liegt jetzt hinter uns. Die Hoffnung daß es den vereinigten Deutschen gelingen würde, schon im ersten Wahlgange den Sieg über den Polen zu erringen, hat sich leider — da sich rund 500 Stimmen doch noch zersplittert haben — nicht erfüllt. Nach unseren Berechnungen — die Ergebnisse aus allen Wahlbezirken liegen, wie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich ist, noch nicht vor — wurden von uns bisher folgende Stimmen gezählt:

	Graßmann	v. Czarlinski	Zersplittert
Kreis Thorn:	6993	6095	477
„ Culm:	3085	3754	32
„ Briesen:	1868	2480	10
Zusammen:	11946	12329	519

Rechnet man nun aus den noch ausstehenden Bezirken ungefähr die Ergebnisse der Stichwahlen i. J. 1893 hinzu, so ergiebt sich für uns folgende Berechnung:

	Graßmann	v. Czarlinski	Zersplittert
Kreis Thorn:	7015	6255	448
„ Culm:	3700	4160	33
„ Briesen:	1840	2185	10
Zusammen:	12,555	12,600	491

Es muß hiernach

höchstwahrscheinlich Stichwahl

zwischen den Herren Graßmann und v. Czarlinski stattfinden.

Als Termin für die Stichwahl ist für das ganze Reich bereits der kommende Freitag, 24. Juni bestimmt.

Wahl-Ergebnisse am 16. Juni 1898: / Stichwahl 24./6.1893

Laufd. Nr.	Name der Wahlbezirke.	Graßmann natlib.	v. Czarlinski Pole.	Dr. Lieber Zentrum.	Storch Stettin Soc.	Zersplitterte Stimmen	Stichwahl 24./6.1893 Krahmer konf.	v. Slaski Pole.
	Stadt Thorn.							
1	Bezirk.	296	136	1	10	3		
2	Bezirk.	227	170	3	18	2		
3	Bezirk.	275	160	—	13	—		
4	Bezirk.	273	100	—	6	1		
5	Bezirk.	182	63	1	3	—	1310	1113
6	Bezirk.	198	221	—	28	2		
7	Bezirk.	299	103	—	23	2		
8	Bezirk.	226	79	1	18	—		
9	Bezirk.	105	175	—	16	—		
		2081	1207	6	135	10	1310	1113
	Kreis Thorn.							
10	Culmsee I					—		
11	Culmsee II	453	639	1	9	—	335	618
12	Culmsee III					—		
13	Alt-Thorn	45	—	—	—	—	35	—
14	Bildschön	53	22	—	—	—	61	16
15	Biskupitz	10	79	1	—	—	14	63
16	Gr. Bösendorf	175	3	—	—	—	140	3
17	Czernewitz	32	18	—	—	—	36	15
18	Elisenau	27	58	—	—	—	23	64
19	Gierkowo	58	291	4	—	—	65	233
20	Grabia	67	138	—	—	—	76	111
21	Gremboczyn	163	78	—	29	—	137	60
22	Grodno	6	170	—	—	—	1	158
23	Gronowo	20	70	—	—	—	19	66
24	Grzywna	32	82	—	—	—	24	99
25	Gurske	74	1	—	—	—	71	—
26	Guttau	166	—	—	—	—	94	—
27	Heimsoot	7	128	—	—	—	25	91
28	Kompanie	47	20	—	—	—	47	16
29	Kostbar	129	—	—	—	—	56	2
30	Kowroß	22	216	—	—	—	25	210
31	Kunzendorf	17	120	—	—	—	20	129
32	Leibitsch	99	85	—	32	—	67	60
33	Lissomitz	3	97	—	—	—	1	77
34	Lonczyn	—	—	—	—	—	41	159
35	Lubianken	29	68	—	—	—	35	64
36	Lulkau	86	100	—	—	—	32	151
37	Mlyniez	36	106	—	1	—	29	99
38	Mocker I	288	384	—	83	—		
39	Mocker II	190	153	—	11	—	431	631
40	Mocker III	237	232	—	60	1		
41	Morzyn	21	71	—	—	—	15	55
42	Nawra	4	102	—	—	—	—	92
43	Gr. Nessau	78	—	—	—	—	105	—
44	Neu-Culmsee	30	52	—	—	—	25	57
45	Ostaszewo	49	78	—	—	—	42	84
46	Ottlotschin	73	54	—	—	—	37	41
47	Thornisch Papau	30	137	—	—	—	30	117
48	Domaine Papau	37	160	—	1	—	28	150
49	Pensau	116	1	—	—	—	86	5
50	Podgorz	374	138	—	11	4	210	161
51	Regencia	102	1	—	2	1	82	2
52	Rentschkau	79	114	—	—	—	62	119
53	Rogowko	55	20	—	2	—	52	18
54	Rogowo	57	23	—	—	—	58	16
55	Roßgarten	72	12	—	—	—	43	15
56	Rubinkowo	16	29	—	4	—	11	37
57	Rudak	121	9	—	21	—	168	6
58	Scharnau	112	1	—	—	—	108	8
59	Schillno	124	2	—	—	—	120	2
60	Schönwalde	56	50	—	23	—	70	74
61	Schwarzbruch	131	1	—	—	—	152	2
62	Schwirsen	27	58	—	—	—	23	116
63	Skompe	97	32	—	—	—	74	41
64	Steinau	89	68	—	—	—	82	63
65	Stewken	152	13	—	8	—	88	19
66	Turzno	8	95	—	—	—	9	92
67	Weißhof	58	38	—	17	—	—	—
68	Wibsch	24	28	—	—	—	—	—
69	Ziegelwiese	78	—	—	—	—	—	—
70	Zlotterie	71	143	—	—	—	48	107
		6993	6095	12	449	16	5066	5747

Wahl-Ergebnisse am 15. Juni 1893:

Laufd. Nr.	Name der Wahlbezirke.	Graßmann natlib.	Krahmer konf.	Rubles freis.	von Slaski Pole.	Mikuszynski Soc.	Zersplitterte Stimmen.
	Stadt Thorn.						
1	Bezirk.	50	46	160	78	12	—
2	Bezirk.	41	33	136	101	14	—
3	Bezirk.	40	86	68	120	42	—
4	Bezirk.	27	64	81	76	17	—
5	Bezirk.	57	85	70	63	15	—
6	Bezirk.	36	52	42	162	97	—
7	Bezirk.	47	84	43	61	39	1
8	Bezirk.	24	89	52	58	60	—
9	Bezirk.	10	22	26	99	31	—
		332	561	678	818	327	1
	Kreis Thorn.						
1	Culmsee I u. II	63	208	40	561	34	—
2	Amthal	—	118	2	3	5	—
3	Bildschön	—	61	—	23	—	—
4	Birglau	1	34	2	152	1	—
5	Birkenau	1	26	3	87	—	2
6	Biskupitz	—	12	—	49	—	—
7	Browina	3	10	4	49	5	—
8	Brzoza	4	31	2	15	—	—
9	Amt Dybow	—	74	20	1	—	—
10	Bruchnowo	—	25	—	222	—	—
11	Ernstrode	—	32	1	146	—	—
12	Friedenau	3	10	4	49	5	—
13	Grabia	6	67	—	117	—	—
14	Gremboczyn	4	90	23	42	45	—
15	Grodno	—	—	—	157	—	—
16	Gronowo	3	17	—	47	—	—
17	Gurske	5	52	2	—	5	1
18	Guttau	—	84	—	—	2	—
19	Hohenhausen	—	61	—	119	—	—
20	Kompanie	2	47	—	21	—	—
21	Kostbar	1	62	1	—	—	—
22	Kunzendorf	—	17	—	120	—	—
23	Leibitsch	6	49	6	62	23	—
24	Lubianken	—	32	—	54	—	—
25	Mocker I	21	55	31	248	40	1
26	Mocker II	27	69	19	71	267	—
27	Mocker III	41	80	29	124	91	1
28	Nawra	—	—	—	92	—	—
29	Nessau	—	100	4	1	1	—
30	Niedermühle	—	74	20	1	—	—
31	Ostaszewo	—	50	—	60	—	—
32	Ottlotschin	9	23	16	34	—	—
33	Thorn. Papau	—	20	3	120	—	—
34	Bisch. Papau	—	34	1	139	—	—
35	Pensau	—	46	41	—	—	—
36	Podgorz	60	80	101	119	30	2
37	Rogowko	—	47	—	19	—	—
38	Rogowo	—	58	3	11	4	—
39	Roßgarten	2	19	12	13	14	—
40	Rubinkowo	—	9	1	34	9	—
41	Rudak	—	133	3	5	21	—
42	Rüdigsheim	—	26	—	97	—	—
43	Sängerau	—	32	1	146	—	—
44	Scharnau	—	72	25	7	7	—
45	Schillno	6	110	—	—	3	—
46	Schönwalde	3	53	6	56	81	—
47	Schwirsen	—	24	—	104	—	—
48	Stanislawowo	2	7	3	22	—	—
49	Schwarzbruch	2	123	1	3	1	—
50	Seehof	4	22	—	61	—	—
51	Skompe	5	60	1	40	—	—
52	Steinau	2	64	—	52	—	—
53	Sternberg	—	25	—	86	—	—
54	Stewken	6	44	22	8	34	—
55	Swierczynko	—	—	—	—	—	—
56	Tannhagen	3	44	7	220	22	—
57	Alt-Thorn	—	30	4	—	1	—
58	Turzno	3	6	—	90	—	—
59	Warszewitz	—	—	—	—	—	—
60	Zakrzewko	—	1	—	73	4	—
61	Zelgno	1	22	—	60	—	—
62	Zlotterie	2	53	—	111	—	1
		633	3504	1132	5251	1084	9

Wahl-Ergebnisse am 16. Juni 1898: / Stichwahl 21./6.1893

Laufd. Nr.	Namen der Wahlbezirke.	Graßmann natlib.	v. Czarlinski Pole.	Dr. Lieber Zentrum.	Storch Stettin Soc.	Zersplitterte Stimmen	Stichwahl 21./6.1893 Krahmer konf.	v. Slaski Pole.
	Kreis Culm.							
	Culm I	215	167	7	6	—		
	Culm II	175	302	—	—	1	416	785
	Culm III	93	208	10	1	—		
	Culm IV	134	268	1	—	—		
1	Ostrometzko	141	9	1	—	—	168	6
2	Kgl. Waldau	45	58	—	—	—	41	52
3	Gr. Bolumin	16	50	—	—	—	10	52
4	Damerau	—	—	—	—	—	101	27
5	Kisin	62	118	—	—	—	77	186
6	Borken	37	12	—	—	—	48	12
7	Adl. Neudorf	—	—	—	—	—	—	—
8	Kokotzko	112	11	—	—	—	98	9
9	Bornowo	46	109	—	—	—	—	—
10	Rosenau	—	—	—	—	—	85	113
11	Blotto	—	—	—	—	—	48	1
12	Wilhelmsbruch	89	8	—	—	—	77	14
13	Friedrichbruch	—	—	—	—	—	113	28
14	Dom. Unislaw	42	53	—	—	—	33	58
15	Raczyniewo	25	31	—	—	—	18	42
16	Griebenau	13	51	—	—	—	—	—
17	Stablewitz	31	80	—	—	—	28	80
18	Kgl. Gr. Trzebcz.	6	137	1	—	—	40	117
19	Napolle	—	—	—	—	—	17	38
20	Glauchau	43	67	—	—	—	—	—
21	Segertsdorf	39	42	—	—	—	48	45
22	Kiewo	17	76	—	—	—	45	91
23	Wilhelmsau	66	14	—	—	—	—	—
24	Watterowo	46	9	—	—	—	43	4
25	Dom. Althausen	27	90	—	—	—	33	83
26	Brosowo	165	28	—	—	—	109	5
27	Uszcz	27	29	—	—	—	56	29
28	Grubno	30	24	—	—	—	35	29
29	Kl. Czyste	—	—	—	—	—	121	18
30	Gelens	17	42	—	—	—	18	58
31	Wichorsee	—	—	—	—	—	28	52
32	Stolno	21	48	—	—	—	27	56
33	Oborry	4	128	—	—	—	5	131
34	Kamlarken	12	41	—	—	—	13	29
35	Linowitz	8	29	—	—	—	8	39
36	Stuthof	8	32	—	—	—	4	33
37	Paparczyn	32	55	—	—	—	35	71
38	Klinczkau	15	33	—	—	—	19	38
39	Adl. Waldau	35	45	—	—	—	22	39
40	Sarnau	17	42	—	—	—	—	—
41	Klammer	97	60	—	—	—	64	30
42	Culm. Neudorf	53	18	—	—	—	31	19
43	Gr. Neuguth	75	4	—	1	—	62	3
44	Oberausmaaß	56	3	—	—	—	44	13
45	Kölln	—	—	—	—	—	48	12
46	Niederausmaaß	79	3	—	—	—	42	4
47	Podwitz	74	1	—	—	—	57	2
48	Neusaß	—	—	—	—	—	31	1
49	Culm. Dorposch	—	—	—	—	—	20	1
50	Grenz	64	19	—	—	—	45	16
51	Kl. Lunau	58	2	—	—	—	37	6
52	Gr. Lunau	35	1	—	—	—	21	2
53	Schönsee	—	—	—	—	—	34	—
54	Schöneich	72	36	—	—	1	53	26
55	Dorf Gogolin	56	2	—	—	—	48	2
56	Ruda	59	14	—	—	—	47	18
57	Plonchaw	18	53	—	—	—	38	55
58	Pniewitten	44	127	—	—	—	32	146
59	Dombrowken	36	49	—	—	—	38	38
60	Malankowo	18	85	—	—	—	16	82
61	Lissewo	41	220	—	—	—	14	149
62	Lippinken	8	29	—	—	—	23	122
63	Blachta	19	59	—	1	—	17	44
64	Wrotzlawken	25	61	—	—	—	42	64
65	Mlinsk	20	117	—	—	—	7	29
66	Dubielno	54	47	—	—	—	42	47
67	Bottschin	—	—	—	—	—	25	72
68	Drzonowo	11	89	—	—	—	10	78
69	Josephsdorf	32	76	—	—	1	22	64
70	Billisaß	80	33	—	—	—	61	31
		3085	3754	20	9	3	3158	3646
	Kreis Briesen.							
1	Briesen	549	442	—	—	—	423	369
2	Schönsee	124	208	—	—	—	118	155
3	Myschlewitz	105	54	—	—	—	95	49
4	Sittno	29	22	—	—	—	28	13
5	Nielub	34	81	—	—	—	33	76
6	Schönfließ	15	48	—	—	—	33	38
7	Landen	50	44	—	—	2	66	32
8	Labenz	52	11	—	—	—	—	—
9	Stanislawken	66	16	—	—	—	82	20
10	Szeroslugie	70	143	—	—	—	53	156
11	Drückenhof	41	38	—	—	—	32	25
12	Augustinken	37	98	—	—	—	21	45
13	Orlowo	1	46	—	—	—	—	80
14	Rynsk	169	77	—	—	—	89	89
15	Wangerin	17	225	—	—	—	32	248
16	Hofleben	15	48	—	—	—	—	—
17	Siegfriedsdorf	101	30	4	—	—	90	23
18	Marienhof	47	98	—	—	—	28	67
19	Richnau	50	79	—	—	—	47	64
20	Neu-Schönsee	83	33	3	—	—	69	26
21	Pr. Lanke	7	128	—	—	—	5	128
22	Chelmonie	84	127	—	—	—	—	—
23	Lezno	17	95	—	—	—	18	100
24	Zielen	48	152	1	—	—	59	141
25	Wallitsch	15	65	—	—	—	10	66
26	Bahrendorf	42	72	—	—	—	44	67
		1868	2480	8	—	2	1475	2077

Wahl-Ergebnisse am 15. Juni 1893:

Laufd. Nr.	Namen der Wahlbezirke.	Graßmann natlib.	Krahmer konf.	Rubles freis.	v. Slaski Pole.	Mikuszynski Soc.	Zersplitterte Stimmen.
	Kreis Culm.						
1	Culm I						
2	Culm II	71	287	140	760	13	—
3	Culm III						
4	Culm IV						
5	Ostrometzko	—	118	—	9		2
6	Kgl. Waldau.	—	28	10	49	13	—
7	Gr Bolumin	—	11	—	54	—	—
8	Damerau	2	85	10	18	19	—
9	Kisin	3	60	2	191		
10	Borken	—	36	1	12	—	—
11	Kokotzko	—	98	—	8	—	—
12	Rosenau	—	70	—	103	—	—
13	Blotto	—	40	—	—	—	—
14	Wilhelmsbuch	—	75	—	17	—	—
15	Friedrichsbruch	—	96	—	31	2	—
16	Dom. Unislav	—	28	1	63	—	—
17	Racziniemo	—	18	—	36	—	—
18	Griebenau	3	12	1	62	—	—
19	Stablewitz	—	25	—	72	—	—
20	Kgl. Groß Trzebez	—	36	—	126	—	1
21	Napolle	—	16	—	46	—	—
22	Glauchau	—	36	—	66	—	1
23	Segertsdorf	—	47	—	48	—	—
24	Kgl, Kiewo	—	40	1	90	—	—
25	Watterowo	—	43	—	3	—	3
26	Dom. Althausen	—	33	—	84	—	—
27	Brosowo	—	107	—	6	—	—
28	Uszez	—	50	—	36	—	—
29	Grubno	—	30	2	23	—	—
30	Klein Czyste	—	111	—	16	—	—
31	Galenz	—	19	—	57	—	—
32	Wichorsee	—	26	—	52	—	—
33	Stollno	—	28	—	56	—	—
34	Dorry	—	4	1	129	—	—
35	Kamlarken	—	11	—	33	—	—
36	Linowitz	—	8	1	32	—	—
37	Stuthof	—	6	—	33	—	—
38	Paparczyn	6	26	—	71	—	—
39	Klinczkau	6	13	—	36	—	—
40	Adl. Waldau	—	22	—	42	—	—
41	Klammer	—	62	—	43	—	—
42	Culm-Neudorf	—	31	10	18	—	—
43	Groß Neuguth	1	51	—	6	—	—
44	Obernausmaaß	—	44	—	4	—	—
45	Kölln	6	39	1	8	—	—
46	Dorf						
47	Niederausmaaß	3	24	42	5	—	—
48	Podwitz	1	45	7	4	—	—
49	Neusaß	1	23	—	1	—	—
50	Culm. Dorposch	—	22	—	1	—	—
51	Grenz	—	45	—	15	—	—
52	Klein Lunau	1	38	—	6	—	2
53	Groß Lunau	—	15	1	1	—	—
54	Schönsee	1	33	—	—	—	—
55	Scheneich	—	57	—	23	—	—
56	Dorf Gogolin	1	47	—	2	—	—
57	Ruda	—	48	—	18	—	1
58	Planchaw	—	33	—	47	—	—
59	Pniewitten	3	35	—	142	—	—
60	Dombrowken	—	38	—	44	—	—
61	Malankowo	—	16	—	81	—	—
62	Lissewo	7	16	1	139	—	—
63	Lippinken	1	21	—	114	—	—
64	Blachta	—	16	—	45	—	—
65	Wrotzlamken	—	42	—	49	—	—
66	Mlinsk	1	6	—	30	—	—
67	Dubielno	3	40	—	44	—	—
68	Strutzfon	—	15	—	27	—	—
69	Bottschin	—	25	—	64	—	—
70	Drzonowo	1	11	—	79	—	—
71	Josephsdor	—	20	—	75	—	—
72	Billisaß	—	58	—	31	—	—
		856	7405	1536	10641	1132	19
	Kreis Briesen.						
1	Briesen I						—
2	Briesen II	13	326	100	344	3	—
3	Sittno	—	26	—	15	—	—
4	Nielub	—	32	—	79	2	—
5	Landen	—	54	4	40	—	—
6	Fronau	—	—	—	—	—	—
7	Kgl. Neudorf	—	45	—	152	—	—
8	Drückenhof	—	32	—	25	—	—
9	Orlowo	—	—	—	80	—	—
10	Rynsk	—	81	—	88	—	1
11	Wangerin	3	25	—	244	—	—
12	Siegfriedsdorf	—	87	3	23	—	—
13	Marienhof	—	25	1	74	—	—
14	Hofbeben	—	—	—	—	—	—
15	Schönsee	28	60	32	155	1	—
16	Neu Schönsee	12	46	19	25	—	—
17	Wielkalonka	—	4	—	131	—	—
18	Chelmonie	14	35	11	139	—	1
19	Schewen	—	—	—	—	—	—
20	Zielen	26	22	12	136	—	—
21	Mischlewitz	—	70	—	45	—	—
22	Cholewitz	—	20	—	42	—	—
23	Neuhof (Richnau)	7	40	—	65	—	—
24	Leszno	2	15	—	95	—	—
25	Wallicz	1	10	—	68	—	—
26	Grünfelde	—	—	—	—	—	—
27	Josephsdorf	—	—	—	—	—	—
28	Schönfließ	—	35	—	35	—	—
29	Stanislawken	1	73	—	20	—	—
30	Gr. Czappeln	—	32	—	25	—	—
31	Bahrendorf	1	38	—	63	—	—
		737	4669	1306	7177	1083	9

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen erfreut an
Thorn, den 17. Juni 1898
Gustav Volgmann u. Frau.

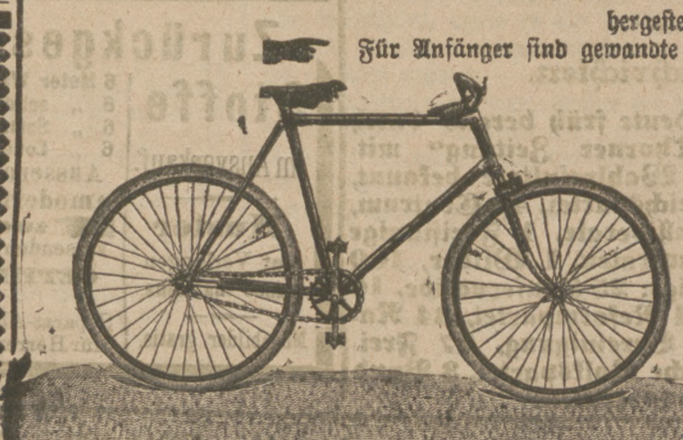
Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Ella** mit dem Kaufmann Herrn **Albert Land**, hier, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Thorn, im Juni 1898.
Adolph W. Cohn
und Frau.

Ella Cohn
Albert Land
Verlobte.

Auf meinen Grundstücken
Mellien- und Höppnerstrassen-Ecke
habe ich eine
ungenirte, mit Kurvenerhöhung versehene, ca. 2000 Qm. große
(3 Runden = 1 Klmtr.)

Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer

hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausgebe.
Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.



Gleichzeitig empfehle ich

Styria- und Schladitz-Fahrräder

zu billigen aber festen Preisen.

Franz Zährer.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen.
Reparatur-Werkstatt.

Bekanntmachung.

Das diesjährige
Ober-Ersatz-Geschäft
für den Aushebungsbezirk Thorn findet
Sonnabend, den 18. Juni 1898,
Montag, „ 20. „ „
Dienstag, „ 21. „ „
Mittwoch, „ 22. „ „
Donnerstag, „ 23. „ „
im Lokale des Restaurateurs **Mielke** hierselbst, **Karlstraße 5,** statt.

Die Rangierung der Militärpflichtigen beginnt **Morgens 7 Uhr.**

Die zum Ober-Ersatz-Geschäft mittelst besonderer Gestellungs-Ordre vorgeladenen Militärpflichtigen haben sich an den angegebenen Tagen und zur bestimmten Stunde, versehen mit der erhaltenen Ordre, sowie mit Loosungs- und Geburtsschein, rein gewaschen und gekleidet, pünktlich einzufinden.

Sollten sich hier am Orte gestellungspflichtige Mannschaften befinden, welche eine Ordre nicht erhalten haben, so haben dieselben sich unverzüglich in unserem Servis-Amt (Rathhaus 1 Tr.) zu melden. Gestellungspflichtig sind sämmtliche Mannschaften des Jahrgangs **1876**, ferner die für brauchbar befundenen, sowie zur Ersatz-Reserve und zum Landsturm designirten oder für dauernd unbrauchbar befundenen Militärpflichtigen des Jahrgangs **1877** und **1878.** 2337

Thorn, den 9. Juni 1898.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Erweiterung des Freigüterschuppens auf dem Bahnhofe Thorn** sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind hier einzusehen; der Verdingungsanschlag ist für 0,50 Mk. zu erhalten.

Angebote sind bis zum 25. d. Mts., Vorm. 11½ Uhr versiegelt und kostenfrei, sowie mit der Aufschrift **„Angebot auf Erweiterung des Güterschuppens in Thorn"** an mich einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Thorn, den 15. Juni 1898.
Der Vorstand d. Betriebs-Inspektion I.

Oeffentliche
Zwangsversteigerung.
Sonnabend, d. 18. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
werde ich bei der unverehelichten **Anna Winter** hierselbst, Jacobs-Vorstadt, Weinbergstraße
1 Regulator, 1 Nähmaschine, 2 Paar Gardinen mit Stangen und 1 gehäkelte Decke
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. 2450
Lange,
Gerichtsvollzieher-Anwärter.

Walter Lambeck, Thorn.

Fabrik für Kautschuk- & Metallstempel
Gravir-Anstalt — Mech. Werkstatt



Roggenstroh

in gepr. Ballen und Lad. v. 100—200 Ctr. offerirt billig.
Gustav Dahmer,
Briesen Westpr.

Wohnung mit Balkon vom 1. Octbr. zu vermiethen **Thalstraße 22,** I. 1

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734½ Millionen Mark.
Bankfonds: . . . . 232½ Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie, — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Thorn: Albert Olschewski, Schulst. 20, I (Bromb. Vorst.
Vertreter in Culmsee: C. v. Preetzmann.

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Wird aus reinem Fleische bester Sorte hergestellt.
schafft schnell Bouillon in beliebiger Stärke.

Preußische Hypotheken-Aktien-Bank
Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen
H. Lierau, Danzig,
1381 **Fleischergasse 86.**

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit Marke „Pfeilring"
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Jagd-Joppen
sowie **ganze**
Jagd-Costüme
in verschiedenster Ausführung.
B. Doliva,
Thorn. *Artushof.*

Für herrschaftliche Hausfrauen

Mütter, Töchter, Dienstmädchen 2c. gleich wichtig, sind unter billigen und höchst nützlichen Volksschriften, welche gegen Einsendung des Preises in Briefmarken oder gegen Postnachnahme vom Verlag des Fröbel-Oberlin-Vereins zu Berlin, Wilhelmstr. 10 zu beziehen sind:

1. **Katechismus für bessere Hausmädchen** . . . . Preis 65 Pf.
2. **Katechismus f. Kindermädchen** . . . . . „ 40 „
3. **Katechismus d. Kochkunst** „ 60 „
4. **Anstandskatechismus** . „ 50 „
5. **Katechismus für Landmägde** . . . . . . „ 30 „

Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin
Berlin W., Wilhelmstr. 10.

---

ff. Kochbutter
à Pfd. **80 Pf.** empfiehlt
J. Stoller, Schillerstraße.

Feinste Matjes-Heringe
(Juni-Fang) empfiehlt 2339
Eduard Kohnert.

Für unser **Eisenwaarengeschäft,** Abtheilung Haus- u. Küchengeräthe, suchen wir zum 1. Juli cr.
2 tüchtige Verkäuferinnen.
Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
C. B. Dietrich & Sohn,
Thorn.

Höchster Triumph:
Central Bobbin Nähmaschinen
Durch Reichs-Patente geschützt.
Größte Dauer.

Reparatur-Werkstatt. Einfachste Handhabung.



Höchste Arbeitsleistung.

Leichteste Zahlungsbedingungen.
Singer Co. Act. Ges.
Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.
Thorn, Bäckerstrasse 35.
Frühere Firma: **G. Neidlinger.**

Zur gefl. Beachtung.
Damen,
welche **franz. Long Chales** (Tücher) besitzen und diese verkaufen wollen, werden ersucht, ihre Adresse unter **E. 98** in d. Expedition d. Zeitung einzusenden. 2443

Fuger
sucht
L. Bock, Thorn.

Ein gut möbl. Zimmer
zu vermiethen (mit auch ohne Pension)
2344 **Baderstraße 2,** 1 Treppe.

Der katholische Frauenverein
Vincent à Paulo
veranstaltet
Sonntag den 19. Juni cr.
im Viktoria-Garten
einen
Bazar
zur Unterstützung der Armen.

Um milde Gaben wird gütigst gebeten, welche zum Frl. von Slaska (im Hause der Frau Szyminski, 1. Et.) zu senden sind, Sonntag von 11 Uhr ab nach dem Viktoriagarten.

Von **4** Uhr ab:
CONCERT
der Kapelle des 21. Inft.-Regts.
Entree 20 Pf. **Kinder frei.**

---

1 Frau und Mädchen
zum **Austragen der Backwaaren** sucht
Carl Schütze, Bäckermeister,
2453 **Strobandstraße 15.**

Baderstraße Nr. 1
ist zum 1. Oktober eine **kl. Wohnung** best. aus 3 Zimmern und Zubehör sowie ein **Comtoirzimmer** zu vermiethen.
Paul Engler.

Altstädtischer Markt 5
ist die **dritte Etage** sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine herrschaftliche Wohnung,
dritte Etage, von acht Zimmern nebst allem Zubehör, auch Pferdestall, von **sofort** **Altstädt. Markt 16** zu vermiethen.
2396 **W. Busse.**

---

1 unmöbl. Zimmer
eventl. mit Kabinet, mögl. part. geleg., sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **2438** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gut möbl. Zimm. nebst Kabinet zu verm. **Coppernikusstr. 20,** 1 Tr.

Bromb. Vorstadt, Mellienstr. 78:
Zwei Zimmer nebst Zubehör I. Etage
als Sommerwohnung geeignet,
vom 1. Juli cr. ab zu vermiethen.

Ein möbl., 2fenstriges, nach der Straße belegenes **Zimmer** vom 1. Juli zu vermiethen. **Kulmerstraße 11,** II.

Hochherrschaftl. Wohnung
von 8 Zimmern und allem Zubehör mit Centralheizung, (Pferdeställen) ist von sogleich zu vermiethen. 1604
Wilhelmstadt,
Ecke Wilhelm- und Albrechtstraße.

Kirchliche Nachrichten.
Am 2. Sonntag n. Trinit., 19. Juni 1898.

Altstädt. evang. Kirche.
Morgens 8 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Kollekte zum Bau eines Pfarrgehöfts in Neukrug, Diözese der frischen Nehrung.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Superintendent Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr: Herr Kandidat Heuer.

Garnisonkirche.
Vorm. 10½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Becke.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.

Evang. luth. Kirche.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Superintendent Rehm.

Mädchenschule Mocker.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Kandidat Heuer.

Evang. luth. Kirche in Mocker.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pastor Meyer.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Kollekte für den Kirchbau in Liano.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.

Gemeinde Lulkau.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 10½ Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Prediger Hiltmann.

Eröffnung der Sommer-Saison.
Victoria-Theater.
Direktion: **Max Waldau.**

Sonnabend, d. 18. Juni 1898:
Die weiße Dame.
Große kom. Oper in 3 Akten v. Boieldieu.

Sonntag, den 19. Juni 1898:
Die Fledermaus.
Große Operette in 4 Akten von Strauß.

Montag, den 20. Juni 1898:
Die schöne Galathé.
Operette in 1 Akt von Suppé.
Hierauf:
Das Nachtlager in Granada.
Gr. kom. Oper in 3 Akten v. Kreutzer.
Näheres besagen die Tageszettel.

Vaterländischer Frauen-Verein.
Das Sommerfest
findet
Dienstag, den 21. Juni
Nachmittags 4 Uhr
im Ziegelei-Park
statt
Von 5 Uhr an
Militär-Concert
Eintritt 25 Pf. **Kinder frei.**

Für Kaffe und reichhaltiges Büffet wird bestens gesorgt sein. Die uns freundlichst zugedachten Gaben bitten wir am 21. Juni an die Vorstands-Damen in der Stadt oder von 10 Uhr ab direkt in die Ziegelei zu senden.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.
Hedwig Adolph, Hermine Borchert, Lina Dauben, Gertrud Gnade, Sophie Goldschmidt, Ida Houtermanns, Clara Kittler, Phyllis von Reitzenstein, Johanna Rohne.

Vom 19.—24. concertirt in
Tivoli
eine
Tiroler Kapelle.
Näheres durch Plakate.

Wiener Café, Mocker.
Zu dem am **18. Juni, Abends 8 Uhr** stattfindenden
Reserveball
der 9. Compagnie Infanterie-Regiments von der Marwitz Nr. 61 ladet alle jungen Damen und Gönner ein
2435 **Der Wirth.**

Herrschaftl. Wohnungen
von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör (Pferdeställe, Burschenstuben) von sofort zu vermiethen.
Wilhelmstadt,
Ecke Friedrich- u. Albrechtstraße.
1605 **Ulmer & Kaun.**

Parterre Wohnung
Strobandstr. 17 vom 1. Oktober zu verm.

Erna St.
Weshalb nicht dagewesen?
Erwarte umgehend Antwort.
2447 **Amor.**

Die Gewinnliste der „Weimar-Lotterie" ist eingetroffen und liegt den Interessenten zur Einsicht aus.
Die Expedition.

Zwei Blätter.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei **Ernst Lambeck, Thorn.**